

Stadtdurchfahrt Berlin

Die Berliner Innenstadt vom Wasser aus erleben

Berlin mit seinen historischen Sehenswürdigkeiten, Museen, dem neuen Regierungsviertel ist vielen Berlin-Besuchern zumeist von Stadtrundfahrten, Führungen oder Spaziergängen vertraut. Wie aber präsentieren sich etwa Reichstag, Museumsinsel und Bahnhof Friedrichstraße vom Wasser aus gesehen? Neue Ansichten, überraschende Perspektiven, einfach ein anderes, neues Berlin-Gefühl. Kommt mit auf eine Spreefahrt der besonderen Art!

Nach anfänglicher Fahrt auf Havel und Spree wird nach dem Passieren der ersten Schleuse das Charlottenburger Schloß erreicht. Die berühmtesten preußischen Architekten wie Schlüter, Eosander, Knobelsdorff und Langhans waren am Bau des mit einer Gesamtlänge von über 500 m größten Schlosses in Berlin beteiligt. Von Berlinern wie auch auswärtigen Besuchern besonders geschätzt werden die wunderschönen und großzügigen von Le Notre angelegten Garten- und Parkanlagen mit dem Belvedere und dem von Schinkel erbauten Mausoleum auf der Rückseite.

Vorbei am modernen Bewag-Kraftwerk schlängelt sich die Spree durch Moabit zur bekanntesten Grünanlage Berlins, dem Tiergarten, mit Blick auf das Innenministerium und das Schloß Bellevue, dem Sitz des Bundespräsidenten. Wir passieren die alte Kongresshalle, im Volksmund „Schwangere Auster“ genannt, heutzutage als Haus der Kulturen der Welt bekannt. Zur Linken in Fahrtrichtung die größte Einzelbaustelle Berlins, der zur Fußball-WM hoffentlich fertiggestellte neue Hauptbahnhof als Knotenpunkt und Drehkreuz für Züge, U- und S-Bahnen aus allen Himmelsrichtungen.

Nunmehr dringen wir in das Machtzentrum unserer Republik ein! In kurzen Abständen sind das hochmoderne Kanzleramt, die neuen Ab-



geordnetengebäude und die Rückseite des altherwürdigen, zu neuem Leben erweckten Reichstages bzw. jetzigen Bundestages mit der imposanten, begehbaren Glaskuppel des englischen Architekten Foster zu sehen. Überall ungewohnte und höchst interessante Perspektiven



und Blickwinkel. Noch vor nicht allzu langer Zeit verlief hier die Trennungslinie zwischen Ost und West. Wir nähern uns einem der Symbole dieser Zeit, dem Bahnhof Friedrichstraße, auch heute noch Verkehrsknotenpunkt, früher berühmt-berühmte Grenzkontrollstelle für die Ein- und Ausreise nach bzw. aus Berlin (Ost). Der Tränenpalast, zu Mauerzeiten Ort des Abschieds und der Trauer, wird heute als Veranstaltungshalle für Konzerte genutzt und hebt sich vom Wasser aus besonders markant vom Bahnhofsgebäude ab.

Vom Ort der Trennung und Spaltung nach nur

wenigen Metern zu einem alle Menschen verbindenden Weltkulturerbe: Die Museumsinsel mit Bode-Museum, Pergamon-Museum, Alte Nationalgalerie und Berliner Dom, Lustgarten,



Bodemuseum



Berliner Dom

Unter den Linden, die Ruine des Palastes der Republik, ehemals das Areal des alten Hohenzollernschlosses. Wir sind im Zentrum des alten und neuen Berlins. Auf der anderen Seite der Spree, sozusagen vis-a-vis, das zur 750-Jahr-Feier der Stadt Berlin 1987 von der DDR-Regierung aufwendig restaurierte Nikolaiviertel, eine Art altes Berlin mit typischem Flair.

Wir erreichen die zweite Schleuse, die Mühlenhammschleuse. Rechtsseitig liegt ein Museums- hafen mit allerlei historischen Schiffen und Dampfzügen, gegenüber der ultramoderne nieder-

ländische Botschaftsbau, wieder auf der anderen Seite die chinesische Botschaft. Berlin besticht und fasziniert durch seine Kontraste.

Die Spree wird nun von alten Gewerbe- und Fabrikbauten gesäumt, immer wieder unterbrochen und durchsetzt von modernen Büro- neubauten. Berlin ist längst zu einer Verwaltungs- und Dienstleistungsmetropole geworden. Eine der schönsten Brücken, vielleicht sogar die schönste Berlins, die Oberbaumbrücke, eine



Oberbaumbrücke

Verbindung zwischen dem ehemaligen Ostbezirk Friedrichshain und dem ehemaligen Westbezirk Kreuzberg, symbolisiert das Ende der Berliner Innenstadtansichten.

Durch den Osthafen, vorbei am Treptower Park mit dem Sowjetischen Ehrenmal und der Halbinsel Stralau mit einem kurzen Blick auf die idyllische Liebesinsel, fahren wir immer noch auf der Spree in den Bezirk Treptow-Köpenick, der Heimat zahlreicher Rudervereine. Am Steg einer dieser Vereine wird - je nach Bootsherkunft - unser montäglicher Ausflug zu Ende gehen.

Gerd Plaumann, Ressort Tagesfahrt